

Minigärtner Regionalgruppe Konstanz-Kreuzlingen

2. Treffen am 25.10.2022 mit dem NABU im Wollmatinger Ried

Diesmal waren wir bei schönstem, spätherbstlichem Sonnenschein unterwegs. Treffpunkt war das Vogelhäusle am Zugang zum Wollmatinger Ried, wo uns Kathi vom NABU empfangen hat.

Da ein paar neue Minigärtner:innen das erste Mal dabei waren, haben wir mit einem lustigen Kennenlern-Spiel gestartet. Danach ging es entlang des Gottlieber Wegs ins Ried.

Eigentlich hatten wir vor, die Mahd auf den Wiesen für den Abtransport vorzubereiten (die Mahd ist gemähtes Gras, das noch auf dem Feld liegt). Da das Wetter in den Tagen zuvor jedoch sehr regnerisch war, konnte noch nicht gemäht werden und somit gab es eine kleine Planänderung.

Von Kathi mit einigen Fragen und Hinweisen für ein Tierrätsel ausgerüstet sind wir losgezogen, um das Wollmatinger Ried sowie einige seiner tierischen Bewohner und Pflanzen genauer kennenzulernen, denn es bietet vielen Pflanzen und Tieren wertvollen Lebensraum.

Einer der größeren Bewohner des Wollmatinger Rieds ist das schottische Hochlandrind. Aber vor allem für Wasservögel ist das Wollmatinger Ried als Brut-, Rast und Überwinterungsplatz von sehr großer Bedeutung. Und auch viele Insekten tummeln sich in den Wiesen – einige von ihnen, wie z. B. ein paar Heuschrecken, habt ihr mit der Becherlupe genauer untersucht.

Auch den „Wohlriechenden Lauch“ (naja 😊) und das „Pfeifengras“ habt ihr entdeckt und kennengelernt. Das Pfeifengras wurde früher tatsächlich zum Putzen von Pfeifen genutzt.



Während wir den Weg entlanggelaufen sind, fiel euch auf, dass parallel zum Weg ein Kanal vom Vogelhäusle bis zum Rhein verläuft. Über diesen Kanal wurden ein paar „Grünbrücken“ gebaut. Und tatsächlich wussten einige von euch, dass diese unter anderem für die Schmetterlinge wichtig sind, da sie nicht über Wasserflächen fliegen und deswegen die Grünbrücken zum Überqueren des Kanals brauchen.

Sie sind aber auch wichtig, damit sich die Tiere bei Hochwasser in den etwas höher gelegenen Teil des Rieds retten können, um dort im Trockenen zu stehen.

Neben vielen Infos hat Kathi auch einige tolle Spiele vorbereitet. So habt ihr z. B. mit verbundenen Augen eure Freunde anhand von Tierstimmen wiedergefunden – es wurde ordentlich gebrummt, gesummt, miaut, gebellt und gequakt.

Ein weiteres Highlight waren die Heuballen, die nach einer früheren Wiesenmähd aufgereiht am Wegesrand standen. Hier konntet ihr ausgiebig klettern und spielen.



Zum Schluss habt ihr anhand der Fragen von Kathi herausgefunden, dass es sich bei dem gesuchten Tier um den Biber handelt, der seit einiger Zeit wieder im Wollmatinger Ried lebt und arbeitet.

Die zwei Stunden vergingen wie im Flug und neben viel Spaß und Spiel haben wir einiges über das Ried gelernt. Vielen Dank liebe Kathi für die ganzen tollen Infos und Spielideen!! Es hat viel Freude gemacht.

